

## Geschäftsbericht 2013/14

### 1 Angaben zur Organisation

Die Wald&Holzgenossenschaft WHG, 6018 Buttisholz wurde am 25. September 2006 gegründet. Dabei handelt es sich um eine Selbsthilfeorganisation der Kleinprivatwaldbesitzer der Regionen Rottal und Sempachersee West.

GV 2013: Restaurant Rössli, Ruswil mit 74 Teilnehmern (Protokoll ist auf Homepage)

#### 1.1 Mitglieder und Waldfläche

Zusammenstellung der Zahlen gemäss Angaben Waldportal:

	Stand per 01.Juli 13	Stand per 30. Juni 14	Veränderung	Nicht org. we per 30.06.14
Mitglieder	838	859	+ 21	388
Parzellen	1732	1754	+22	661
Waldfläche (ha)	1539	1557	+18	450

#### 1.2 Vorstand

Präsident: Alois Bühler, Soppensee 4, 6018 Buttisholz, 041 928 16 57  
[alois.buehler@w-h-g.ch](mailto:alois.buehler@w-h-g.ch)

Kassier: Werner Vitali, Dorf, 6212 Kaltbach, [werner.vitali@gmx.ch](mailto:werner.vitali@gmx.ch),  
 079 460 15 50

Aktuar: Hans Wermelinger, Lochland, 6017 Ruswil, 041 495 13 63

Mitglieder: Edi Willi, Freihof, 6218 Ettiswil  
 Kilian Bossard, Unterwald, 6022 Grosswangen  
 Beat Weltert, Leidenberg, 6022 Grosswangen  
 Walter Bachmann, Stalderhof, 6207 Nottwil  
 Hans Rösch, Wissrüti, 6208 Oberkirch

Prov. Daniel Kaufmann, Am Dorfbach 4, 6207 Nottwil

2013/14 traf sich der Vorstand zu 3 Sitzungen, 3 Veranstaltungen mit dem lawa (Jahresgespräch, Flächenprojekt, Schutzwald) und div. bilateralen Kontakten für die Bearbeitung von Projekten und Dossiers.

### **1.3 Forstfachperson**

Die Beförderung erfolgt im Mandat durch die Estermann-GmbH, 6019 Sigigen mit Förster: Alfred Estermann, Hinder Schächbel, 6019 Sigigen  
Seit Beginn der Genossenschaft wird der Beförderungsbetrag des Kantons zu 100% an die Estermann-GmbH überwiesen.

### **1.4 Personal**

Die WHG hat kein eigenes Personal.

### **1.5 Infrastruktur**

Die WHG unterhält bewusst keine Infrastruktur, um für die lokalen Unternehmer keine Konkurrenz zu sein.

## **2 Leistungen gemäss Vereinbarung**

### **2.1 Planung**

Die Forstliche Planung konnte im Herbst 2013 abgeschlossen werden. Es ist vorgesehen an der GV 2014 der WHG darüber zu informieren.

Die in der Planung vorgesehenen Massnahmen zur Zielerhaltung und Zielerreichung werden vom Förster in das Tagesgeschäft bei der Beratung und operativen Umsetzung einbezogen.

### **2.2 Beratung, Anzeichnung und Controlling**

Stundenaufwand nach Tätigkeiten auf Basis Leistungsvereinbarung für gesamte betreute Waldfläche:

<i>Code</i>	<i>Beschreibung –Modell VLW</i>	<i>Stunden</i>
100	Grundberatung/Holz anzeichnen/Planung/Nutzungsbew./Bestandeskarte	642
200	Jungwald, Biodiversität, Schutzwald, Projekte	51
300	Vorstand, Administration, Versammlungen, Öffentlichkeitsarbeit	35
400	Forstrecht/Walderhaltung	44
500	Ausbildungstage/Instruktionen lawa	12
600	Zertifizierung	20
	Nicht organisierte Waldeigentümer	136
Total		940

Bei den Beratungsgesprächen werden die Waldeigentümer auf die aktuellen Bestimmungen im Wald aufmerksam gemacht. Seit dem 01.07.14 erhalten alle Waldeigentümer eine Kopie der Nutzungsbewilligung seitens des lawa. Dies vermindert gegenseitig Unsicherheiten und fördert die Eigenverantwortung.

### **2.3 Holznutzung und Holzmarkt**

- Im Waldportal sind per 30. Juni 2014 Holzschläge mit 12'723 m<sup>3</sup> als erledigt gemeldet worden seitens der Genossenschaftsmitglieder und 3'175 m<sup>3</sup> seitens der nicht organisierten Waldeigentümer.
- Gestützt auf die Forstliche Planung könnte die Nutzung bei ca. 16'000 m<sup>3</sup> liegen
- Im Waldportal sind per 30. Juni 2014 gesamthaft 21'569 m<sup>3</sup> für den Einschlag bewilligt (10'736 m<sup>3</sup> bei nicht organisierten Waldeigentümern). Teile dieser Holzschläge sind in Ausführung, aber nicht abgeschlossen, weil auf drei Jahre bewilligt. Diese Zahl wird sich mittelfristig nach unten korrigieren.
- Im Gesamten verlief die Holzerntesaison sehr flüssig. Das Wetter war anspruchsvoll für alle Beteiligten. Es ergab sich eine Schönwetterphase vor Weihnachten und eine trockene Phase im März. Wie jedes Jahr stockte es beim Eintritt der grossen Holzmengen im Januar mit dem Abtransport und der Verrechnung.
- Die Nadelholzpreise sind tief mit ca. Fr. 85.- für Tanne und ca. Fr. 100.- für Fichte. Die Stimmung ist bei den Waldeigentümern schlecht und die Verlagerung hin zur Produktion von Schnitzelholz nimmt weiter zu.

### **2.4 Jungwaldpflege**

Im Geschäftsjahr wurden ca. 40 ha Jungwald gepflegt und dafür für die standortsgerechten Bestände Fr. 7'325.- Pflegebeiträge für 12 Waldeigentümer oder Pflegeprojekte ausgelöst.

### **2.5 Waldbiodiversität**

- 12 Waldränder gepflegt und aufgewertet. Hier konnten Waldrandpflegebeiträge von Fr. 10'390.- ausgelöst werden.
- 3 Spezialprojekte-Biodiversität (Schnüerlihusli-Waldrand und Totholz, Chareggstall-Waldrand für Orchideenwiese, Stäublig-Waldrand) Ruswil, Fr. 8789.-
- 1 Altholzgruppe, Ruswil, Schächbühlwald, Fr. 1171.-

### **2.6 Schutzwald (besonderer Schutzwald BSW und bes. Hochwasserschutzwald BHSW)**

- Ausgeführt:
  - Ruswil, Seilbahn Farnere
  - Ruswil, Seilbahn Näb de Flue
  - Ruswil, Deckenhonig, Krieger
- In Ausführung:
  - Grundachertobel, Nottwil,
  - Goldschrütobel, Ruswil,
  - Stäubliggrabe (Fuchs, Hofstetter), Ruswil - 2 Schläge
  - Deckenhonig, Ruswil (Hofstetter, Erni, Stirnimann, Portmann)
  - Buchwäldli, Ruswil, Meier
- In Planung
  - Am Ämmerbärg, Ruswil-Holzschlag an T10,
  - Stäubliggrabe Ruswil, Brühlmann

- Pflege im Schutzwald:
  - Kottwil-Tobel, Pflege ausgeführt
  - Buttisholz-Fürtiwald, Korporation Pflege ausgeführt

Die Bauleitung wurde jeweils durch die WHG wahrgenommen.

## **2.7 Waldrecht**

Per 01.07.13 ist die neue Leistungsvereinbarung in Kraft getreten. Dabei ist der Kernpunkt, dass die Beratung und der Vollzug getrennt sind. Als Betriebsförster mit beratender Aufgabe in Rechtsfragen ohne Meldungspflicht an den Kanton, wird unser Auftrag nach unserer Meinung in der richtigen Form angewendet. Für uns ist dieser Auftrag so gut umsetzbar. Seitens des Lawa ist das Handling des Waldrechts noch stark personenabhängig.

- Anzahl beratene und einvernehmlich gelöste Rechtsfälle: 15
- Anzahl beratene und ungelöste Rechtsfälle: 27

## **2.8 Dienstleistungen**

Die WHG bietet den Waldeigentümern vom Minimum an Dienstleistungen (Beförderung und Holzabsatz) stufenlos bis zum Maximum der Abwicklung der gesamten Waldbewirtschaftung an. Es ist eine leichte Tendenz zur einer grösseren Delegation von Aufgaben feststellbar.

Ca. 50% der Holzschläge erfolgen in Eigenregie durch den Waldeigentümer.

Ca. 60% der fremd gerüsteten Holzschläge werden organisiert durchgeführt.

## **3 Finanzkennzahlen**

- |  |              |
|--|--------------|
| • Beförderungskosten:                      | Fr. 68'625.- |
| • Verwaltungskosten(inkl. Forstl. Planung) | Fr. 10'024.- |
| • Abgaben (VLW,SHF, Zertifizierung)        | Fr. 5'700.-  |
| • Mitgliederbeiträge                       | Fr. keine    |
| • Gemeindebeiträge                         | Fr. 10'135.- |

## **4 Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstdienst läuft gut. Die erwartete Entspannung mit dem Flächenprojekt ist eingetreten. Der Betriebsförster hat als erste Ansprechperson für alle Waldeigentümer eine gute Arbeitsgrundlage. Im Wirtschaftswald (über 80%) übernimmt er die Beratung und Anzeichnung und in den Vorrangwäldern (Schutz und Natur-provisorisch) erfolgt die Anzeichnung gemeinsam mit dem Revierförster.

## **5 Verschiedenes**

### **5.1 Forstschutz**

- Die Eschenwelke nimmt beängstigende Ausmasse an.
- 2013/14 ist die Anzahl Käfernester bei ca. 10 Stk. angelangt.
- Neophytenprojekte laufen in Grosswangen und Mauensee

## 5.2 Projekte

- Per 01.07.13 führte die WHG die Mehrwertsteuer ein. Dies fördert die Beweglichkeit für gemeinsame grössere Holzschläge generell und besonders im Schutzwald mit Seilbahnen, sowie den Auftritt als Marktpartnerin.
- Im September 2013 konnte die „Strategische forstliche Planung“ abgeschlossen werden. Dabei handelt es sich um ein Arbeitspapier, in dem unter anderem die Holzschlagmengen im Perimeter der WHG, die Grundsätze der Bewirtschaftung (z.B. Nutzung nach Plenterwald, Erschliessung, etc), Die Waldpflege, etc. definiert sind.
- Seit 01.01.14 sind alle WHG Mitglieder FSC zertifiziert.
- Ab 2014 unterstützt die WHG den Selbsthilfefonds (SHF) auf Zusehen hin.

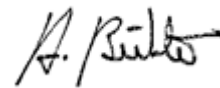
## 5.3 Dank

Der Vorstand und der Geschäftsführer danken dem lawa, den Einwohnergemeinden und den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

Sigigen, Juli 2014



Alfred Estermann



Alois Bühler